



Freiburger Curriculum zur Interpersonellen Psychotherapie 2010/2011

Arbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Psychotherapie (AWP)

Veranstaltungen...

Workshop I*: **Einführung in die IPT** (12 UE)

Fr 16.04.2010 11:00-18:00
Sa 17.04.2010 09:00-13:00 E.-L. Brakemeier, Freiburg

Workshop III*: **Modifikationen der IPT** (9 UE)

Sa 17.04.2010 14:00-18:00 zur stationären Behandlung,
So 18.04.2010 09:00-12:30 in Gruppen u. für ältere
Patienten
P. Dykierek, E. Schramm,
Freiburg

Workshop II: **Aufbaukurs und Praxistag** (12 UE)

Fr 14.05.2010 14:30-18:00 E. Schramm, P. Dykierek,
Sa 15.05.2010 09:00-15:30 Freiburg

Workshop I&II: **Intensivkurse** (Einführung, Aufbau & Praxis)

Fr 01.10.2010 14:30-18:00 Einführung (12 UE)
Sa 02.10.2010 09:00-15:30 D. Klecha, Bern,
P. Dykierek, Freiburg

Sa 02.10.2010 15:45-18:00 Aufbau & Praxis (9 UE)
So 03.10.2010 08:30-13:30

Fr 13.05.2011 14:30-18:00 Einführung (12 UE)
Sa 14.05.2011 09:00-15:30 U. Nowotny-Behrens, A.
von Lucadou, R. Schneibel,
Freiburg

Sa 14.05.2011 15:45-18:00 Aufbau & Praxis (9 UE)
So 15.05.2011 08:30-13:30 A. von Lucadou, R. Schneibel,
E. Schramm, Freiburg

Gruppen-Supervision

auf Anfrage 09:00-14:30 video-oder audiogestützter
Supervisionstag
E. Schramm, Freiburg
D. Klecha, Bern
(6 Std.; max. 6 Teilnehmer)

↻ Supervisionsmodalitäten siehe ...weitere Angebote

↻ Auf Anfrage führen wir auch Schulungen vor Ort sowie Trainings von stationären Teams durch, siehe ...weitere Angebote

Was ist IPT?

Die Interpersonelle Psychotherapie (IPT) gehört zu den wenigen psychologischen Verfahren, deren Wirksamkeit bei affektiven Störungen nachgewiesen wurde. Der Ansatz wurde ursprünglich speziell auf die ambulante Behandlung akuter unipolar depressiver Episoden zugeschnitten. Für die Akutbehandlung sind 12-20 Einzelsitzungen von 50-minütiger Dauer vorgesehen. Bei der weiteren Entwicklung der IPT erwies sich eine Erhaltungstherapie mit monatlichen Sitzungen als sinnvoll.

Die IPT konzeptualisiert Depression als multifaktoriell bedingte, psychiatrische Erkrankung, die sich immer in einem interpersonellen Kontext entwickelt. Die therapeutische Arbeit setzt deswegen an den aktuellen Lebensbezügen des Betroffenen an, die im Zusammenhang zur depressiven Episode stehen (z.B. Partnerschaftskonflikt, Rollenveränderung im Rahmen von Mutterschaft oder der Pflege eines Angehörigen). Die therapeutische Arbeit findet im Hier und Jetzt statt. Dem Patienten soll geholfen werden, neben der emotionalen Bearbeitung der interpersonellen Probleme, auch die nötigen sozialen Fertigkeiten zur Bewältigung der Schwierigkeiten zu entwickeln, während gleichzeitig gezielt an der Reduzierung der depressiven Symptomatik gearbeitet wird.

Die theoretische Basis der IPT besteht in der interpersonellen Schule Sullivans sowie der Bindungstheorie Bowlbys. Spezifische interpersonelle Techniken (z.B. Kommunikationsanalyse) wie auch Techniken anderer Therapieschulen (z.B. Gefühlsaktualisierung, Klärung, Rollenspiele) werden eingesetzt. Da sich die Methode in der empirischen Überprüfung als erfolgreich erwiesen hat, wurde sie in vielfältiger Weise - z.B. für einen stationären Behandlungsrahmen oder für nicht-affektive Störungen - modifiziert.

Voraussetzungen für eine Zertifizierung in IPT

(nach Vorgaben der International Society of Interpersonal Psychotherapy/ ISIPT; www.interpersonalpsychotherapy.org)

I. 24 Stunden didaktische Einführung und Übungen in dem Verfahren (z.B. durch Einführung und Aufbau-Workshop)

II. Erforderliche Supervision: Mind. 8-10 Stunden video- oder audiogestützte Supervision (davon können 4-6 Stunden in der Gruppe erfolgen) von mind. 2 depressiven Patienten (mind. 16-20 Therapiesitzungen) durch einen IPT-Supervisor. Erfolgreiche Therapiedurchführung. Fälle möglichst aus 2 verschiedenen Problembereichen.

Da die Workshops fortlaufend wiederholt angeboten werden, kann man den Zertifizierungsprozess auch über einen längeren Zeitraum ausdehnen (z.B. WS Einführung in 2009, WS Aufbau in 2010, usw.). Anderweitig absolvierte IPT-Kurse werden angerechnet.



Referenten

Dr. Eva-Lotta Brakemeier, Dipl.Psych.

Approbierte psychologische Psychotherapeutin, IPT-Trainerin.
Fokus: stationäre Depressionsbehandlung, IPT in Gruppen

Universitätsklinikum Freiburg, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie
Hauptstraße 5, D-79104 Freiburg

Dr. Petra Dykierek, Dipl.Psych.

Approbierte psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin,
langjährige IPT-Trainerin.
Fokus: IPT-Late Life bei älteren depressiven Patienten, IPT in Gruppen, Team-Trainings.

Universitätsklinikum Freiburg, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie
Hauptstraße 5, D-79104 Freiburg

Dr. Dr. med., Dipl.Psych. Dorothea Klecha

Diplom-Psychologin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
langjährige IPT Trainerin.
Fokus: komorbide Depressionen, Depression bei Persönlichkeitsstörungen.

Universität Bern, Medizinische Fakultät, Falkenplatz 18, CH- 3012 Bern

PD Dr. Elisabeth Schramm, Dipl.Psych.

Approbierte psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin,
langjährige IPT-Trainerin.
Fokus: IPT im ambulanten und stationären Rahmen, IPT bei schwierigen/komplexen Patienten. Anwendung der IPT in der Forschung. Team-Trainings.

Universitätsklinikum Freiburg, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie
Hauptstraße 5, D-79104 Freiburg

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Psychotherapie (AWP-Depression)



Organisation
PD Dr. E. Schramm
Hauptstr. 5, D-79104 Freiburg
Tel: 0761-270-6967
Fax: 0761-270-6966
Elisabeth.Schramm@uniklinik-freiburg.de
www.IPT.AWP-Depression.de

Organisatorisches

Durch die Anerkennung der IPT als „Methode“ durch den Wissenschaftlichen Beirat erhält dieser Ansatz aktuell eine veränderte Bedeutung, indem er nun sowohl für die Facharztweiterbildung und die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten als auch für die Abrechnung bei den Krankenkassen zugelassen werden kann. Die IPT ist in internationalen Leitlinien empfohlen und gehört zu den evidenzbasierten und am besten überprüften Depressionsbehandlungen. Es existiert eine Internationale Gesellschaft Interpersoneller Psychotherapie (ISIPT; www.interpersonalpsychotherapy.org) sowie eine deutsche Arbeitsgemeinschaft Interpersonelle Psychotherapie. Die Kriterien zur Zertifizierung basieren auf den Vorgaben der ISIPT (siehe oben).

Teilnahmegebühren

Einführungskurs (WS I) je	260.- €/ 220.-€ ¹
Aufbau & Praxis (WS II) je	210.- €/ 160.-€ ¹
Modifikation der IPT (WS III)	210.- €/ 160.-€ ¹
Intensivworkshop (WS I+II)	390.- €/ 340.-€ ¹
Gruppen-Supervision	350.- € pro Teilnehmer

¹ Ermäßigung gilt für Psychotherapie-Ausbildungsteilnehmer, Mitarbeiter der Abt. Psychiatrie u. Psychotherapie der Uniklinik Freiburg sowie ab 3 gemeinsam angemeldeten Teilnehmern.

Die Teilnehmergebühren umfassen die Workshopgebühren, Handouts, CME-Punkte sowie Tagungsgetränke und kleine Pausensnacks.

Bitte überweisen Sie auf folgendes Konto:

Inhaber: AWP
Kt.Nr: 1268 3037
BLZ: 680 501 01
Sparkasse Freiburg
IBAN Nummer: DE66 6805 0101 0010 0186 66
SWIFT-BIC: FRSPDE66XXX



Veranstaltungsort

Universitätsklinik Freiburg
Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie
Hauptstraße 5, Seminarraum 2. OG, 79104 Freiburg bzw. wird bei Anmeldung mitgeteilt

Zielgruppe

Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten, Pflegepersonal und andere Fachkräfte, die mit depressiven Menschen therapeutisch arbeiten.

CME-Punkte

Die einzelnen Veranstaltungen sind CME-akkreditiert.

Allgemeine Bedingungen

Ein Rücktritt von der Teilnahme ist bis zu einer Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung möglich, danach nur, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt oder ersetzt wird, andernfalls ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig.
Die Kosten für nicht besuchte Seminare werden nicht zurückerstattet, der Kurs kann aber zu einem anderen Termin nachgeholt werden. Bei Ausfall der Veranstaltung wird den Teilnehmern die volle Gebühr erstattet.

Teilnehmerzahl

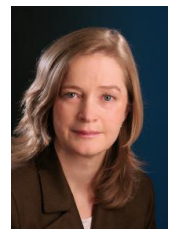
Mindestteilnehmerzahl: 10 pro Workshop
Bei 18 und weniger Teilnehmern finden die Kurse ggf. mit nur jeweils einem Trainer statt, auch wenn im Programm ursprünglich 2 Trainer angegeben sind.

Anmeldung

Alle Workshops können einzeln und unabhängig voneinander gebucht/belegt werden. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich, telefonisch oder per email an die nebenstehende Adresse des Veranstalters. Sie erhalten dann eine Bestätigung und Empfehlungen bzgl. Übernachtungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf eine intensive und freudvolle Arbeit.

*Elisabeth Schramm
für das AWP-Team*



im Detail...

WS I: Einführung in die IPT

Workshop mit Brakemeier

Fr, 16.04.2010 14.30 – 18.00 Uhr
Sa, 17.04.2010 09.00 – 15.30 Uhr

Workshop mit Klecha & Dykierek

Fr, 01.10.2010 14.30 – 18.00 Uhr
Sa, 02.10.2010 09.00 – 15.30 Uhr

Workshop mit Klecha, Bauer & Dykierek

Fr, 13.05.2011 14.30 – 18.00 Uhr
Sa, 14.05.2011 09.00 – 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
Hauptstraße 5, Seminarraum 2. OG, 79104 Freiburg

Teilnehmergebühr je WS: 260,- €/ 220,-€¹

Die Interpersonelle Psychotherapie nach Klerman und Weissman gehört zu den wirksamsten psychologischen Depressionstherapien. Das Verfahren ist ursprünglich als Kurzzeittherapie für ambulante, unipolar depressive Episoden entwickelt worden. Es setzt an den Lebensbezügen des Betroffenen an, die im direkten Zusammenhang mit der Depression stehen. Der Behandlungsfokus liegt auf dem zwischenmenschlichen Kontext (z.B. Partnerschaftskonflikte, Trauer, oder Rollenwechsel), in dem die depressive Episode sich entwickelt hat.

Die IPT ist in drei Phasen gegliedert:

- die Einführungsphase, die geprägt ist durch die Auseinandersetzung mit der depressiven Symptomatik und der Identifizierung des interpersonellen Kontextes,
- die mittlere Phase mit der zunächst klärungsbezogenen, dann bewältigungsorientierten Bearbeitung des inter-personellen Problembereiches und
- die Beendigungsphase, in der die therapeutische Arbeit reflektiert und Abschied genommen wird.

Die Vorgehensweise bei der IPT ist schulenübergreifend und betont lebensnah, wobei die emotional-interpersonelle Bearbeitung der Problemfelder im Vordergrund steht. Die Ressourcen des Patienten spielen dabei eine bedeutende Rolle. Da der Ansatz auf plausiblen störungsspezifischen Strategien und weniger auf sophistizierten Techniken beruht, kann er mit Hilfe eines Manuals und auch bei mäßiger psychotherapeutischer Vorerfahrung relativ schnell erlernt werden.

Ziele: Vermittlung der Grundzüge der IPT und erster praktischer Erfahrungen mit dem spezifischen Vorgehen dieses Therapieansatzes, wie Identifikation des Therapiefokus, Beziehungsanalyse, Umgang mit der depressiven Störung, Behandlungsvertrag und Therapieziele. Die beiden häufigsten Problembereiche „Rollenwechsel“ und „Interpersonelle Konflikte“ stehen bei diesem Workshop im Vordergrund. Es werden vorwiegend praktische Übungen, Rollenspiele und Videodemonstrationen eingesetzt.

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit depressiven Menschen therapeutisch arbeiten.

Literatur:

Manual: Schramm E. (2010). Interpersonelle Psychotherapie. 3. Auflage. Stuttgart: Schattauer.
Weissman MM, Markowitz JC, Klerman GL. (2009). Interpersonelle Psychotherapie – Ein Behandlungsleitfaden. Hogrefe, Stuttgart.

Übersichten: Schramm E. Interpersonelle Psychotherapie bei affektiven Störungen. Psychiatrie und Psychotherapie up2date, 5, 357-368, 2007.

Schramm E. Interpersonelle Psychotherapie der Depression. 2. Aufl.. In H. Schauenburg & N. Hoffmann (Hrsg.). Psychotherapie der Depression. Stuttgart: Thieme-Verlag, 2007.

im Detail...

WS II: Aufbaukurs und Praxistag

Workshop mit Schramm & Dykierek

Fr, 14.05.2010 14.30 – 18.00 Uhr
Sa, 15.05.2010 09.00 – 15.30 Uhr

Workshop mit Klecha & Dykierek

Sa, 02.10.2010 15.45 – 18.00 Uhr
So, 03.10.2010 08.30 – 13.30 Uhr

Workshop mit Klecha, Bauer & Dykierek

Sa, 14.05.2011 15.45 – 18.00 Uhr
So, 15.05.2011 08.30 – 13.30 Uhr

Veranstaltungsort: Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
Hauptstraße 5, Seminarraum 2. OG, 79104 Freiburg

Teilnehmergebühr je WS: 210,- €/ 160,-€¹

Im Aufbau-Workshop werden anhand mitgebrachter oder bereitgestellter Fallbeispiele die Strategien praktisch umgesetzt. Die beiden Problembereiche „Trauer“ und „Soziale Isolation“ und die Beendigungsphase der IPT werden vertieft. Außerdem beschäftigen wir uns auch mit schwierigen Therapiesituationen (z.B. es kommt keine vertrauensvolle Therapiebeziehung zustande, Patient wird suizidal, es tritt kein Therapiefortschritt ein, Patient will nicht beenden, etc.) und dem Umgang mit unsicherem Bindungsverhalten.

Ziele:

Konkreter Einsatz der Strategien und IPT-Elemente durch die Teilnehmer unter Anleitung und Coaching des Workshopleiters, wie Einsatz der IPT-Strategien bei den verschiedenen Foki oder Gestaltung der therapeutischen Beziehung und Umgang mit schwierigem Patientenverhalten. Es werden vorwiegend praktische Übungen, Rollenspiele, Coaching und Videodemonstrationen eingesetzt.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die mit depressiven Menschen therapeutisch arbeiten.
Absolventen des Einführungsworkshops.

Literatur:

Manual: Schramm E. (2010). Interpersonelle Psychotherapie. 3. Auflage. Stuttgart: Schattauer.
Weissman MM, Markowitz JC, Klerman GL. (2009). Interpersonelle Psychotherapie – Ein Behandlungsleitfaden. Hogrefe, Stuttgart.

Übersichten: Schramm E. Interpersonelle Psychotherapie bei affektiven Störungen. Psychiatrie und Psychotherapie up2date, 5, 357-368, 2007.

Schramm E. Interpersonelle Psychotherapie der Depression. 2. Aufl.. In H. Schauenburg & N. Hoffmann (Hrsg.). Psychotherapie der Depression. Stuttgart: Thieme-Verlag, 2007.



¹ Ermäßigung gilt für Psychotherapie-Ausbildungsteilnehmer, Mitarbeiter der Abt. Psychiatrie u. Psychotherapie der Uniklinik Freiburg sowie ab 3 gemeinsam angemeldeten Teilnehmern.

im Detail...

WS III: Modifikationen der IPT: zur stationären Behandlung, in Gruppen u. für ältere Patienten

Workshop mit P. Dykieriek

Sa, 17.04.2010 14.00 – 18.00 Uhr

So, 18.04.2010 09.00 – 12.30 Uhr

Veranstaltungsort: Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
Hauptstraße 5, Seminarraum 2. OG, 79104 Freiburg

Teilnehmergebühr: 210,- €/ 160,-€¹

Intensivworkshop (WS 3+4, 16.-18.05): 390,- €/ 340,-€¹

Da sich die IPT in der Anwendung als besonders flexibles Verfahren erwiesen hat, wurden zwischenzeitlich zahlreiche Modifikationen der ursprünglichen Version vorgenommen. So liegen für unterschiedliche Krankheitsformen, aber auch verschiedene Settings spezielle Adaptationen vor, beispielsweise für Depressionen bei älteren Menschen und für das Gruppensetting.

In Deutschland wurden inzwischen auch Konzepte für die stationäre psychiatrische Versorgung entwickelt und evaluiert (Schramm et al., 2007). Dabei zeigte sich eine kombinierte Behandlung aus IPT und Medikation sowohl kurz- als auch langfristig deutlich wirksamer als eine psychiatrische Standardbehandlung aus Medikation und ärztlich-supportiven Gesprächen. Die stationäre Behandlung besteht aus Einzelgesprächen sowie einer IPT-Gruppe „Interpersonelle Fertigkeiten“ und einer „Depressions-Informationen-Gruppe“, aber auch begleitende und thematisch auf das IPT-Konzept abgestimmte Angebote wie z.B. die Gestaltungstherapie. Das Pflegepersonal arbeitet in Bezugspflegegesprächen am Symptommanagement und der Angehörigenarbeit.

Für ältere Patienten sind die stationären Gruppen ganz speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten (z.B. Berücksichtigung körperlicher und geistiger Abbauprozesse).

Ziele: In dem Workshop wird auf die speziellen Abwandlungen der IPT als Gruppenansatz, für die stationäre Therapie und für ältere Patienten eingegangen. Wir befassen uns auch mit der Anwendung der IPT bei schwierig zu behandelnden Patienten, wie sie häufig im stationären Kontext gesehen werden (z.B. bei komorbider Persönlichkeitsstörung, chronifizierten Verläufe, etc). Es werden vorwiegend praktische Übungen, Rollenspiele und Videodemonstrationen eingesetzt.

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit depressiven Menschen therapeutisch arbeiten, auch Pflegepersonal, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten

Literatur:

Manual: Interpersonelle Psychotherapie im stationären Setting. Schramm, Engel & Klecha, Stuttgart: Schattauer, 2010.

Schramm E., van Calker, D. & Berger M. Wirksamkeit und Wirkfaktoren der Interpersonellen Psychotherapie in der stationären Depressionsbehandlung – Ergebnisse einer Pilotstudie. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie, 54, 65-72, 2004.

Schramm E., van Calker D., Dykieriek P., Lieb K., Kech S., Zobel I., Leonhart R. & Berger M. An intensive treatment program of Interpersonal Psychotherapy plus pharmacotherapy for depressed inpatients: acute and long-term results. American Journal of Psychiatry. 164, 768-777, 2007.

im Detail...

Gruppen-Supervision

Supervision mit E. Schramm & D. Klecha

auf Anfrage 9.00 – 14.30 Uhr

Veranstaltungsort: Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
Hauptstraße 5, Seminarraum 2. OG, 79104 Freiburg

Teilnehmergebühr: 350,- €

Teilnehmerbegrenzung: 6 Personen

Die Teilnehmer bringen jeweils einen Fall anhand einer Audio- oder Videoaufzeichnung mit.

...weitere Angebote

Einzelsupervision

wird auf Nachfrage vereinbart. IPT-Supervisionen können auf Video- oder Audiodatenbasis telefonisch (bzw. auch über Skype) und über email-Feedback durchgeführt werden. Dazu werden dem Supervisor Audio- oder Videoaufnahmen der Therapiesitzungen (jede 2.-3. Sitzung) zugesandt, die zu Beginn vollständig, später ausschnittsweise gesichtet werden. Der Patient muss zuvor gefragt werden, ob er damit einverstanden ist. Daraufhin erfolgt telefonisch und/oder per email ausführliche Rückmeldung.

Supervisoren: E. Schramm, P. Dykieriek und D. Klecha zur Verfügung.

Anfrage: Die Anmeldung für alle o.g. Supervisoren erfolgt über Elisabeth.Schramm@uniklinik-freiburg.de

Kosten: 80.- Euro pro Sitzung. Sie erhalten pro Quartal eine Rechnung mit Bankverbindung sowie eine Bestätigung.

Teamtrainings

Wir führen auf Anfrage auch Schulungen vor Ort sowie Trainings von stationären Teams durch. Diese Veranstaltungen werden individuell geplant und an einem oder bevorzugterweise mehreren Terminen durchgeführt.

Anfrage: an Elisabeth.Schramm@uniklinik-freiburg.de



¹ Ermäßigung gilt für Psychotherapie-Ausbildungsteilnehmer, Mitarbeiter der Abt. Psychiatrie u. Psychotherapie der Uniklinik Freiburg sowie ab 3 gemeinsam angemeldeten Teilnehmern.